

2020



Geschäftsbericht





Impressum

Herausgeber: Landkreis Uelzen
Bildungsbüro
Veerßer Str. 64
29525 Uelzen

Bildernachweis: Deckblatt © Bilder Titel von o. li. nach u. re.: Boris Zerwann;
WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com; Robert Kneschke;
goodluz - Fotolia; ALOtOfPeople; IStock; Katharina Löwe; au
remar - stock.adobe.com

Stand: Februar 2021



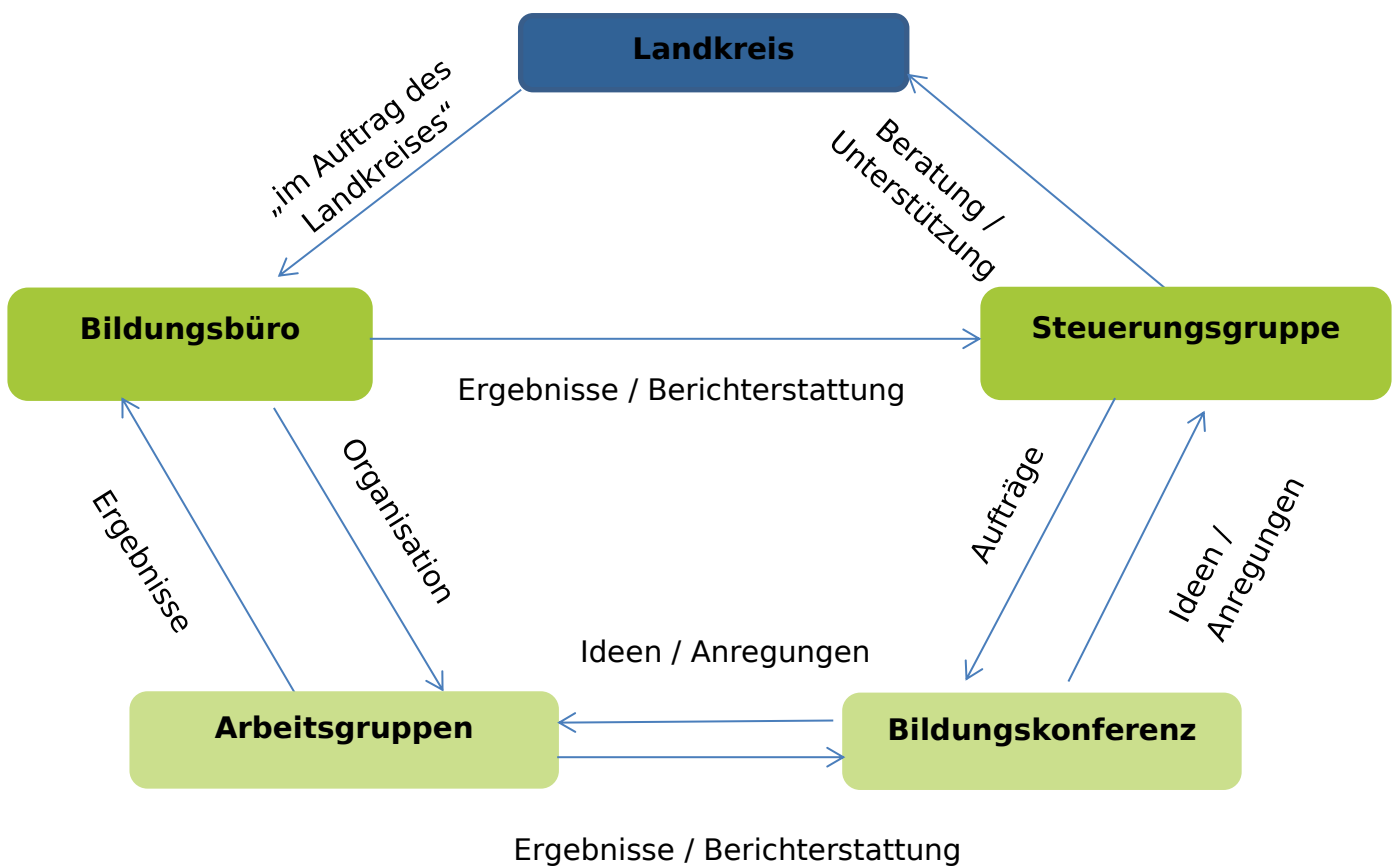
Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert

Inhaltsverzeichnis

1	Bildungsregion Uelzen	5
1.1	Organigramm der Bildungsregion.....	5
1.2	Leitziele der Bildungsregion.....	6
1.3	Qualitätskriterien der Bildungsregion	7
1.4	Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Bildungsregion.....	8
2	Themenfelder der Bildungsregion.....	9
	Übergänge.....	9
	Digitalisierung.....	9
	Zuwanderung.....	10
3	Fortlaufende Maßnahmen	11
3.1	Bildungskonferenz.....	11
3.2	Bildungsmonitoring	11
3.3	Online-Vortrag „Wie finanziere ich meine Projekte?“	12
3.4	Fachtag „Musik als Sprache - mit Musik zur Sprache! Musik, Sprache, Teilhabe“	12
4	Konkrete Maßnahmen 2020.....	13
4.1	Bildungsreihe „Digital Reality“	13
	Vortrag „Aufwachsen in digitalen Lebenswelten: veränderte Medien - veränderte Jugend?“	13
	Webseminar „Wertelebenonline“	14
	Webseminar „Rechte im Internet“	14
4.2	Job Parcours 2020.....	15
4.3	Impulsvortrag gegen Rechtsextremismus.....	15
4.4	Fortbildung „Coding for Tomorrow“	16
5	Kooperationen	17
	Transferagentur Niedersachsen.....	17
	Ausblick	17

1 Bildungsregion Uelzen

1.1 Organigramm der Bildungsregion



1.2 Leitziele der Bildungsregion

Kooperation
fördern &
Synergie-
effekte nutzen

Kooperation fördern

In der Bildungsregion Uelzen arbeiten die verschiedenen Bildungsakteure eng zusammen. Vorhandene Ressourcen sind so vernetzt, dass Doppelungen vermieden werden.

Transparenz
herstellen

Transparenz herstellen

Die Bildungsregion informiert Bürgerinnen und Bürger auf leicht zugängliche Weise über die vielfältigen Bildungsangebote im Landkreis Uelzen. Die Bildungsregion kommuniziert nachvollziehbar und transparent über ihre Entwicklungsschritte.

Bildungsange-
bote vor Ort
anbieten

Bildungsangebote vor Ort anbieten

In der Bildungsregion Uelzen besteht ein breit gefächertes, dem ländlichen Raum angepasstes Bildungsangebot zum lebenslangen Lernen.

Teilhabe
ermöglichen

Teilhabe ermöglichen

In der Bildungsregion Uelzen wird Inklusion in allen ihren Facetten ernst genommen. Die Bildungsregion arbeitet fortlaufend daran, Inklusionsbarrieren aufzuspüren und abzubauen.

Qualität
sichern

Qualität sichern

Die Arbeit in der Bildungsregion richtet sich an vereinbarten Qualitätsmerkmalen aus.

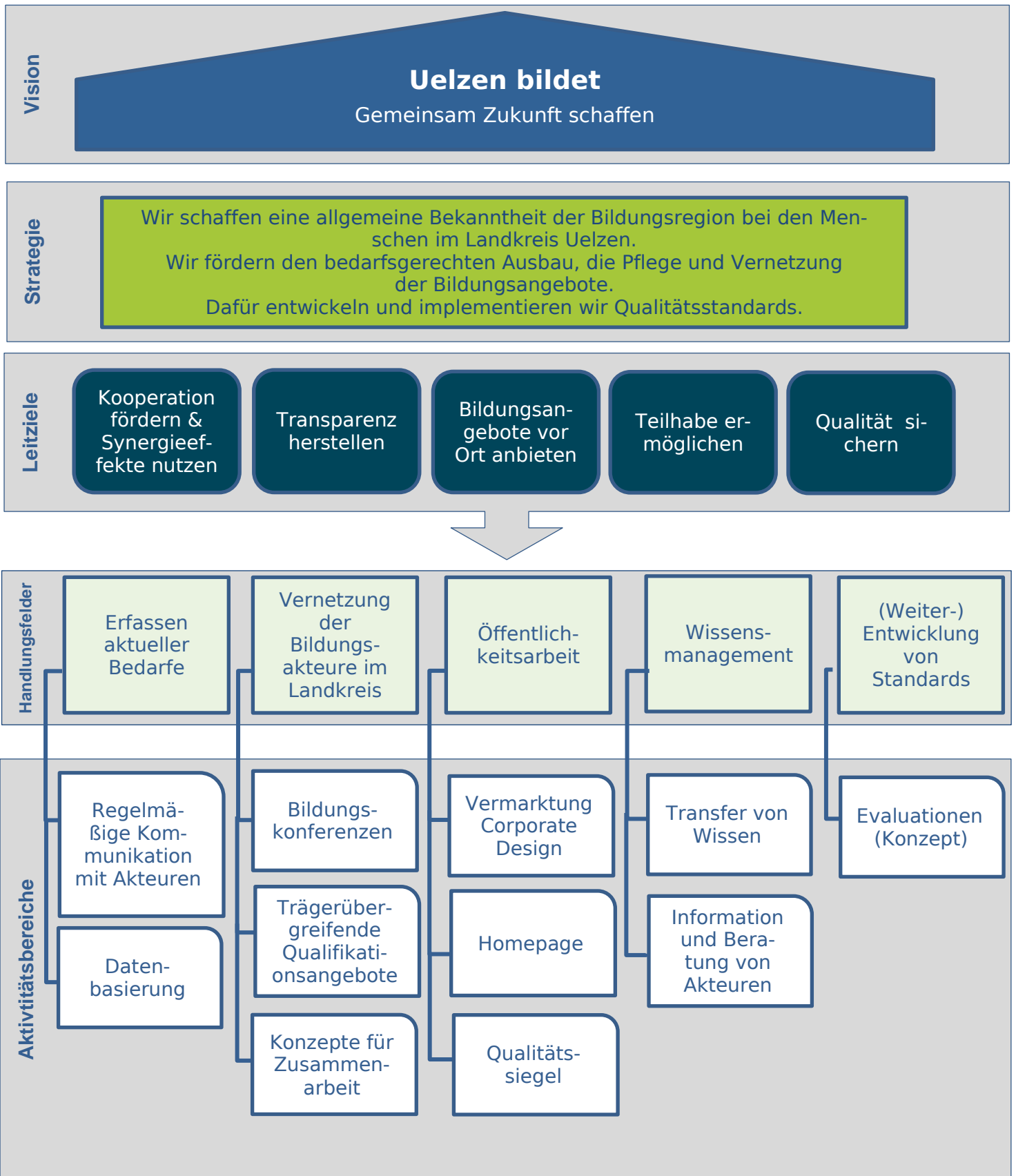
1.3 Qualitätskriterien der Bildungsregion

Um die Leitziele handhabbar und nachvollziehbar zu machen, wurden im Rahmen der Bildungskonferenz für die Bildungsregion die nachfolgenden Qualitätskriterien festgelegt:

1. Die Bürger sind über die Bildungsregion informiert. Die Bürger können sich an der Entwicklung der Bildungsregion beteiligen. Die Bürger können Vorschläge für Bildungsmaßnahmen äußern.
2. Die Ziele der Bildungsangebote sowie die Zielgruppen sind definiert. Der Nutzen für die Teilnehmer ist beschrieben.
3. Es gibt relevante Bildungsangebote für Menschen in jedem Lebensalter, in jeder Lebenslage und mit jedem Einkommen. Die Angebote sind inklusiv konzipiert.
4. Die Bildungsangebote sind für alle Menschen im Landkreis Uelzen erreichbar.
5. Die Anbieter von Bildungsmaßnahmen haben ein beschriebenes Qualitätsverständnis.
6. Die Bildungsmaßnahmen der Bildungsregion orientieren sich an gegenwärtigen und zukünftigen Bedarfen.
7. Die Anbieter gestalten ihre Bildungsmaßnahmen unter Gesichtspunkten von Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Effektivität.
8. Die Angebote der Bildungsregion werden hinsichtlich ihrer Zielerreichung evaluiert.
9. Die Bürger können sich auf leichte und vielfältige Weise über Bildungsangebote der Region informieren.
10. Die Aktivitäten stärken die Attraktivität des Landkreises und dessen Bekanntheit als Bildungsregion.
11. Eine aktive Bildungsregion lebt von Kooperationen der Anbieter und fördert diese.
12. Bildungsmaßnahmen, die sich an den oben genannten Qualitätskriterien ausrichten, können das Qualitätssiegel der Bildungsregion führen. Informationen zur Beantragung des Qualitätssiegels sind auf der Homepage der Bildungsregion zu finden.



1.4 Handlungsfelder und Tätigkeitsbereiche der Bildungsregion



2 Themenfelder der Bildungsregion

Übergänge

Die Biographie eines Menschen ist geprägt von Bildungsübergängen. Bereits in der frühen Kindheit werden die ersten Grundsteine gelegt. Beginnend mit dem Übergang von der Familie in die frühkindliche Bildung, darauf folgend der Übergang in das formale Bildungssystem mit den damit folgenden verbundenen Entscheidungsprozessen. Der dadurch erworbene Schulabschluss hat, trotz Durchlässigkeit, einen großen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Bildungsbiographie junger Menschen. Auch die späteren Übergänge von der Schule ins Berufsleben, von Beruf zu Beruf sowie im Alter vom Beruf in den Ruhestand sind weitere Themenfelder, die in einer Bildungsregion thematisiert werden sollten.

Die Bewältigung dieser Übergänge, insbesondere in der Kindheit und Jugend, ist nicht nur eine Herausforderung für die Person und ihr Umfeld, sondern auch für die beteiligten Institutionen. Gerade diese sensiblen Phasen bergen spezifische Herausforderungen, die einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen den pädagogischen Fachkräften der verschiedenen Bildungseinrichtungen, den Familien und weiteren Kooperationspartnern bedürfen. Übergänge erfolgreich zu gestalten, muss Ziel unseres Landkreises sein, um positive Bildungsverläufe zu fördern und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die professionelle Vernetzung und Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure an den Schnittstellen ist dafür eine grundlegende Voraussetzung.

Digitalisierung

In einer sich stets wandelnden Gesellschaft mit rasanten technologischen Entwicklungen gewinnt das Thema Digitalisierung immer mehr an Bedeutung. Dies betrifft natürlich auch die verschiedenen Bildungsbereiche, denn als Querschnittsthema im Sinne des lebenslangen Lernens müssen wir im Landkreis Uelzen dafür sorgen, dass nicht nur die benötigte Infrastruktur wie ein flächendeckendes Glasfasernetz ermöglicht wird, sondern auch die notwendigen Kompetenzen entwickelt werden. Nur so können wir einer digitalen Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirken.

Mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung im Bildungswesen und im Alltag der Menschen müssen somit drei wesentliche Aspekte berücksichtigt werden:

- die Schaffung einer verlässlichen Infrastruktur als Voraussetzung für die Nutzung digitaler Medien
- die Qualifizierung des pädagogischen Fachpersonals, um sowohl die Bildungsinhalte als auch den altersgerechten Umgang zu vermitteln
- Medienbildung für alle als Grundlage für die gesellschaftliche Teilhabe und Zugehörigkeit

Zuwanderung

Aufgrund anderer Herkunftssprachen und abweichender Bildungssysteme benötigen Zugewanderte besondere Unterstützung, um sich in die Gesellschaft und in das Berufsleben erfolgreich einbringen zu können. Bedeutend sind Förderungen beim Erwerb der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Einmündung in Strukturen von Schule, Ausbildung und Weiterbildung. Die Herkunftsnationen, die mitgebrachten Bildungsvoraussetzungen und Einreisemotive sind sehr vielfältig: die Zugewanderten im Landkreis Uelzen stammen aus 134 Ländern und ihre Vorbildungen reichen vom akademischen Grad bis hin zum Analphabetismus. Gekommen sind die Menschen aufgrund von Erwerbsmigration, Flucht oder auch aus ganz persönlichen Gründen. Diese Diversität ist zu berücksichtigen, denn nur dann kann das Ankommen im Landkreis Uelzen über die Teilnahme an Bildung langfristig erfolgreich verlaufen.

Insgesamt sollen bedarfsgerechte Maßnahmen entwickelt und zur Verfügung gestellt werden. Bei Jugendlichen ist anzustreben, dass sie einen Schulabschluss erreichen. Dieser ermöglicht, eine Ausbildung in allen Teilen erfolgreich zu absolvieren. Kinder wachsen in das deutsche Bildungssystem hinein und können über KiTa und Schulen ihre Zukunft aufbauen. Eine kultursensible Unterstützung ihres Lernens über schulische Curricula hinaus ist dabei wünschenswert. Für hochqualifizierte Fachkräfte sind gezielte Förderungen hinsichtlich eines zügigen beruflichen Einstiegs bedeutend. Für andere Personen müssen entsprechende flankierende Kurse konzipiert werden, die es ermöglichen, neben einer Tätigkeit als Hilfskraft oder bei einer Zeitarbeitsfirma, Deutschkenntnisse und Allgemeinwissen zu erwerben oder zu vertiefen. Inkludierendes Ziel ist ein ganzheitlicher Ansatz, wirksam für alle Menschen, unabhängig von der Herkunft.

3 Fortlaufende Maßnahmen

In diesem Abschnitt werden die Maßnahmen vorgestellt, für die ein regelmäßiger Zyklus vereinbart wurde. Dies ist in der hohen Bedeutung dieser Instrumente für die Bildungsregion begründet.

3.1 Bildungskonferenz

Die Bildungskonferenz ist ein wichtiges Instrument der Bildungsregion. Sie ist eine relevante Austausch- und Vernetzungsplattform in der Bildungslandschaft im Landkreis Uelzen. Zusätzlich soll mit dieser Veranstaltung die Wertschätzung gegenüber den Akteurinnen und Akteuren im Sinne einer am Bedarf ausgerichteten thematischen Orientierung ausgedrückt werden. Ferner bietet die Konferenz Raum für das Setzen von Impulsen sowie für Ideen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft.

Der Termin für die 7. Konferenz musste leider aufgrund der Pandemiesituation abgesagt werden.

3.2 Bildungsmonitoring

Die Ergebnisse der Befragung der Erziehungsberechtigten im Landkreis Uelzen wurden im Zeitraum Januar bis März in verschiedenen Gremien vorgestellt. Am 15. Januar 2020 wurden die zentralen Ergebnisse im Rahmen einer Pressemitteilung veröffentlicht. Im Rahmen der Schulausschusssitzung vom 5. Februar 2020 wurden alle Ergebnisse detailliert der Öffentlichkeit präsentiert. Zusätzlich erschien Mitte Februar eine Publikation zu den Ergebnissen der Befragung der Erziehungsberechtigten im Landkreis Uelzen mit ergänzenden Informationen, um höchstmögliche Transparenz für alle Beteiligten zu erzeugen.

Für eine fortlaufende Entwicklung des Bildungsmonitorings in der Bildungsregion Uelzen sind datenbasierte Rückmeldungen über die Zielerreichung im Verständnis der Vision „Uelzen bildet - Gemeinsam Zukunft schaffen“ von großer Bedeutung. Daher wurde für die Erhebung der Daten im Bildungsmonitoring ein Katalog für Indikatoren der Bildungsregion Uelzen entwickelt. Dieser Katalog wurde nun entlang der Entwicklungs- und Bildungsbereichen weiter systematisiert, ausdifferenziert und präzisiert. Dies bezog sich zum einen auf die Ermittlung weiterer wichtiger Daten sowie zum anderen auf die Aktualisierung von vereinbarten Kennzahlen in Zusammenarbeit mit der internen Steuerungsgruppe des Landkreises Uelzen.

Zeitgleich wurde ein Konzept für den vierten Bildungsbericht entwickelt. Dieser wird erstmalig einen thematischen Schwerpunkt enthalten, der inhaltlich durch die interne Steuerungsgruppe erarbeitet wurde.

Im Jahr 2020 lässt sich zudem ein Anstieg von einzelnen Datenanfragen aus Verwaltung, Politik sowie Presse festhalten, die durch das Bildungsbüro bearbeitet wurden.

3.3 Online-Vortrag „Wie finanziere ich meine Projekte?“

(Kooperation mit Sachgebiet Migration und Teilhabe Landkreis Uelzen und der Hansestadt Uelzen)

Um Ehren- wie Hauptamtlichen die Vielfalt an Fördermöglichkeiten aufzuzeigen, wurde erneut die Informationsveranstaltung (Hybridveranstaltung) zum Thema Fördermöglichkeiten organisiert. Der Vortrag der „MCON Consulting GmbH Europe Direct“ führte in die umfangreichen Fördermöglichkeiten ein, die Vereinen, Initiativen sowie Institutionen zur Verfügung stehen. Neben allgemeinen Hinweisen zum Umgang mit Fördergeldern, wurden Einblicke in verschiedene Programme der Europäischen Union, des Bundes, des Landes Niedersachsen sowie verschiedener Stiftungen gegeben. Alle Teilnehmenden bekamen neben praktischen Informationen auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen, um im Nachgang ihr Wissen für ihre Projekte direkt anwenden zu können.

Erreicht wurde 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Evaluation zeigte eine Zufriedenheit von 4,1 von 5 Punkten (Rücklaufquote 23%). Diese Informationsveranstaltung fand bereits im Jahr 2018 statt und wird in einem zweijährigen Rhythmus verstetigt.

3.4 Fachtag „Musik als Sprache - mit Musik zur Sprache! Musik, Sprache, Teilhabe“

Diese Maßnahme fand am 9. Oktober 2020 bereits zum dritten Mal als Kooperation mit der Georgsanstalt BBS II sowie dem Sprachbildungszentrum Celle statt. Das Projekt „Musik, Sprache, Teilhabe“ der Bertelsmann Stiftung und des Niedersächsischen Kultusministeriums vermittelt einen Ansatz für Ganzheitlichkeit und Kreativität im gemeinsamen Tun mit der Musik. Dabei stehen die natürliche Freude an Musik und das Interesse an der Tätigkeit der anderen innerhalb der Aktivitäten und pädagogischen Prozesse im Vordergrund.

Deshalb ist die thematische Anbindung an die Situation der Gruppe, an fachliche Themen des Unterrichts und an die Themen der jeweiligen Zielgruppe durch eine Auswahl geeigneter Lieder, Spiele und Medien (fast) immer, d.h. in jedem Fach und zu jedem Thema möglich. Musikalische Aktivitäten werden zu spielerischen Aktivitäten und sind dadurch positiv besetzt.

Zielgruppe der Fortbildung waren Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen sowie Erzieherinnen und Erzieherinnen aus dem Landkreis Uelzen. Es wurden insgesamt 11 Personen erreicht.

4 Konkrete Maßnahmen 2020

In diesem Abschnitt werden am Bedarf ausgerichtete Maßnahmen oder Instrumente vorgestellt, die das Bildungsbüro in Kooperation mit den Bildungseinrichtungen gemeinsam initiiert, entwickelt und durchgeführt hat.

4.1 Bildungsreihe „Digital Reality“

Gemäß § 14 SGB VIII ist der Landkreis Uelzen dazu verpflichtet, Angebote vorzuhalten, die im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes der Prävention dienen. Aus diesem Grund ist diese Bildungsreihe zum Thema „Auswirkungen der Nutzung digitaler Medien auf Kinder und Jugendliche“ in Kooperation zwischen der evangelischen Familienbildungsstätte, der Kreisjugendpflege sowie dem Bildungsbüro entstanden. Ziele sind dabei u.a. Klärung von Unsicherheiten / Unklarheiten, die Befähigung zur eigenständigen Entscheidung sowie die Sensibilisierung in Bezug auf den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Um verantwortungsbewusst mit den Herausforderungen umzugehen und Handlungs- sowie Lösungsstrategien zu entwickeln, ist ein konstruktiver und offener Diskurs unerlässlich. Zielgruppen sind alle pädagogischen Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Eltern / Erziehungsberechtigte, Ehrenamtliche sowie Schülerinnen und Schüler.

digital reality

Vortrag „Aufwachsen in digitalen Lebenswelten: veränderte Medien - veränderte Jugend?“

Im Rahmen der Bildungsreihe „Digital Reality“ in der Mensa der Kooperativen Gesamtschule Bad Bevensen fand am 12. Februar 2020 dieser Vortrag mit mehr als 70 Zuhörerinnen und Zuhörern aller Altersklassen statt. Schwerpunkt waren die Auseinandersetzung mit Aspekten der zunehmenden Digitalisierung bzw. deren gesellschaftlichen Folgen.

Prof. Dr. Tanja Witting von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften erläuterte die Unterschiede der Medienerziehung vor und in Zeiten der Digitalisierung. Dabei nahm sie vor allem die Jugendlichen im Zeitalter der Digitalisierung in den Blick. Jugendliche lebten heute in einem „Informationsdilemma“, bei dem die Nutzung im Gegensatz zur Glaubwürdigkeit stünde. Zudem erläuterte Frau Prof. Dr. Witting sowohl positive wie negative Aspekte von Kontakten außerhalb des eigenen direkten sozialen Umfeldes. Hinsichtlich der Identitätsfindung komme unter anderem sozialen Netzwerken eine besondere Bedeutung zu. Ihr Appell war eindeutig: Die Förderung von Medienkompetenz solle insbesondere Aspekte der Analysefähigkeit und Eigenverantwortlichkeit aufgreifen und zur kritischen Auseinandersetzung auffordern. Im Anschluss an den Vortrag schloss sich eine lebhaft Diskussion zwischen den Zuhörerinnen und Zuhörern mit der Referentin an. Dabei konnten viele offene Fragen und Unsicherheiten geklärt werden.

Webseminar „Wertelebenonline“

Das Webseminar für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus Schulen, Jugendclubs, Vereinen, aus der Jugendhilfe und für alle Interessierten als Online Veranstaltung am 28. Oktober 2020 geplant. Die Webseminare werden von JUUUPORT-Scouts entwickelt und durchgeführt und können von Einrichtungen kostenlos für Jugendliche im Alter zwischen 12 - 16 Jahren gebucht werden.

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer via Online-Vortrag Informationen zum inhaltlichen Angebot der Webseminarreihe, zu den technischen Voraussetzungen sowie zum organisatorischen Ablauf. Insgesamt werden sechs verschiedene Themen angeboten, die alle die nachfolgenden Aspekte behandeln:

- Aufklärung über negative Phänomene im Netz
- Beispiele zu aktuellen Problemlagen
- Lösungsorientierte Handlungsvorschläge
- Tipps für das eigene Online-Verhalten
- Diskussionsrunden und Fragen im Chat

Die Veranstaltung konnte aufgrund zu geringer Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden. Eine Neuauflage für Frühjahr 2021 ist jedoch geplant.

Webseminar „Rechte im Internet-Cybermobbing“

Aktuelle Studien belegen, dass über die Hälfte der 6 - 13jährigen sowie 97 % aller Jugendlichen ein internetfähiges Smartphone besitzen. Wer ein Smartphone besitzt, nutzt es auch und geht damit fast jeden Tag ins Netz. Dies stellt Eltern und die pädagogischen Institutionen vor neue Herausforderungen. Die Referentin Gesa Stückmann ging auf die Risiken und Gefahren des Netzes ein und klärte über rechtliche Grenzen des dortigen Handelns auf.

Inhalte des Webseminars waren:

- Recht am eigenen Bild / Urheberrecht (Download/ Upload)
- Cybermobbing
- Cybergrooming (Ansprache durch Erwachsene über soziale Medien)
- „Hate Speech“ inkl. strafrechtlicher Vorschriften zu Besitz, Verbreitung und Anforderung von Kinder-, Jugendpornographie
- Hinweise zur rechtlichen Beurteilung des Teilens von Hakenkreuzen, Hitlergruß-Abbildungen in WhatsApp-Gruppen

Dieses Angebot wurde von der Gesundheitsregion Uelzen gefördert. Es wurde an zwei verschiedenen Terminen angeboten, einmal für Erziehungsberechtigte / Eltern in Kooperation mit dem Kreiselternerat sowie für pädagogische Fachkräfte. Insgesamt wurden mit dieser Maßnahme 67 Personen erreicht. Die Evaluation zeigte, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr zufrieden mit dem Angebot sind (4,4 von 5 Punkten, Rücklaufquote 45 %). Aus diesem Grund wird diese Veranstaltung erneut in 2021 für beide Zielgruppen angeboten.

4.2 Job Parcours 2020

Für ca. 540 Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe der verschiedenen allgemeinbildenden Schulen des Landkreises fand am 03.03.2020 und 04.03.2020 eine praxisorientierte Berufsorientierung statt. Die Veranstaltung wurde vom Bildungsbüro und der Fachberaterin für Berufs- und Studienorientierung der Niedersächsischen Landesschulbehörde vorbereitet, durchgeführt und evaluiert.

In den Räumlichkeiten der Apollonia Oberschule in Uelzen stellten sich zahlreiche lokale Betriebe, Firmen und Institutionen vor. In den 20 angebotenen Workshops konnten die Schülerinnen und Schüler einen umfangreichen und handlungsorientierten Einblick in die verschiedenen Berufsfelder aus den Bereichen der Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Landwirtschaftskammer und Gesundheitsberufe erhalten und sich erproben.

In den 45-minütigen Workshops führten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Auszubildenden aus verschiedenen Betrieben berufstypische Aufgaben aus. Es wurde frisiert, gelötet, gemalt, Blutdruck gemessen, ein Slalom-Parcours mit Rollator absolviert, Frisuren gesteckt, Pflanzen fachgerecht eingesetzt, eine Wand gemauert oder Gehwegplatten verlegt. Da jeweils nur 15 Schülerinnen und Schüler an einem Workshop teilnahmen, gab es viele Gelegenheiten sich über persönliche Erfahrungen in der Ausbildung auszutauschen und mit Blick auf das anstehende Berufspraktikum direkt Kontakte zu den Betrieben, Firmen und Institutionen zu knüpfen. Für ergänzende Informationen und Beratung standen Vertreterinnen und Vertreter der beiden Berufsbildenden Schulen sowie die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung.

Aus Sicht von über 80 % der Schülerinnen und Schüler wurden die mit dem Job-Parcours verfolgten Ziele erreicht: sie erhielten einen Einblick in verschiedene Berufsfelder, konnten praktische Aufgaben erproben und bekamen Antworten auf ihre persönlichen Fragen in den Workshops. 40% gaben sogar an, durch die Workshops auf eine Idee für ein Betriebspraktikum gekommen zu sein. 88% gefiel der Job-Parcours gut bis sehr gut und fast alle konnten nach eigener Aussage einen Nutzen für ihren Arbeitsalltag ziehen.

4.3 Impulsvortrag gegen Rechtsextremismus

(Kooperation mit dem Präventionsrat des Landkreises Uelzen sowie dem Landes-Demokratiezentrum Niedersachsen)

Warum wenden sich junge Menschen der rechtsextremen Szene zu? Sind sie von vornherein Neonazis oder werden sie dies erst im Verlaufe einer Szenezugehörigkeit? Dieser Vortrag von Stefan Tepper sollte grundlegende Verläufe von Hinwendungsprozessen zur rechtsextremen Szene beleuchten. Dabei werden unterschiedliche Hinwendungsmotive skizziert. Diese sollten im Detail vor den Hintergründen individueller Lebensverläufe betrachtet und diskutiert werden.

Zudem sollte diese Motivlagen hinterfragt werden, welche Erfahrungen in Familie, Freundeskreis, Schule, Vereinen und der Gesellschaft möglicherweise ungewollt einen Beitrag dazu leisten können, dass sich Menschen dem Rechtsextremismus zuwenden. Abschließend sollte gemeinsam diskutiert werden, wie man und in welcher Weise angemessen auf diese Hinwendungsprozesse reagieren und diesen u. U. begegnen kann.

Geplant war die Veranstaltung ursprünglich für den 18.06.2020. Aufgrund räumlicher Herausforderungen wurde diese auf den 03.11.2020 verschoben und konnte leider aufgrund der Pandemiesituation nicht stattfinden.

4.4 Fortbildung „Coding for Tomorrow“

Neben der Vernetzung von Bildungsakteuren aus unterschiedlichen Bereichen, ist es Aufgabe einer Bildungsregion, Impulse zu setzen und zukunftsorientiert zu handeln. Dazu gehört es auch, niedrighschwellige Angebote (insbesondere vor Ort) zu schaffen, die verstetigt werden können. Um Lehrkräften und damit letztlich auch den Schülerinnen und Schülern einen praxisnahen, fachspezifischen und interaktiven Einstieg in die digitale Bildung zu erleichtern, wurde eine Kooperation mit der Initiative „Coding For Tomorrow“ – einer Initiative der „Vodafone Stiftung Deutschland“ eingegangen.

Zielgruppe sind Lehrkräfte vorrangig aus schulspezifischen Kontexten, aber auch interessiertes Lehrpersonal aus anderen Bildungsbereichen. Neben den Inhalten der Fortbildung soll insbesondere die Vernetzung von interessierten Fachpersonal aus den unterschiedlichen Bildungsbereichen gefördert werden, sodass zukünftig der gemeinsame Austausch intensiviert sowie ggf. gemeinsame Ideen, Konzepte etc. entwickelt werden können. Angedacht ist, dass die Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmer als Multiplikatorinnen bzw. Multiplikatoren in ihren Bildungseinrichtungen fungieren. Damit die Hemmschwelle für den tatsächlichen Einsatz in der Einrichtung niedrig gehalten wird, steht benötigtes Material im Kreismedienzentrum zur Ausleihe bereit.

Folgende Maßnahmen sind dieses Jahr durchgeführt worden:

- Multiplikatorinnen und Multiplikatorenschulung am 08.10.2020 / 19.11.2020
- Fortbildung am 29.10.2020 / 05.11.2020 für Lehrende aus dem Sek I Bereich sowie anderen Bildungsbereichen (z. B. Weiterbildung)

Das Angebot wurde sehr gut angenommen, die zwanzig Plätze der Fortbildung waren ausgebucht, zudem konnten zwei Multiplikatoren ausgebildet werden. Ursprünglich war eine Umsetzung am Lessing-Gymnasium geplant. Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen wurde die Veranstaltung online durchgeführt. Die Kooperation beinhaltet eine weitere Schulung. Diese ist für das Frühjahr 2021 geplant.

5 Kooperationen

Bereichsübergreifende Kooperationen aller Beteiligten sind eine der wesentlichen Grundlagen eines datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements. Dies ist nicht nur innerhalb der Verwaltung wichtig, sondern auch außerhalb. Dabei müssen alle relevanten Akteure der Bildungslandschaft miteinbezogen werden. Kooperationen können sehr unterschiedlich gestaltet sein und berücksichtigen unterschiedliche Aspekte wie z. B. Zielsetzungen, zeitlicher Rahmen, Anzahl der Partner, lokal oder überregional.

Transferagentur Niedersachsen

Beim Aufbau des datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements wird der Landkreis Uelzen von der Transferagentur Niedersachsen begleitet. Die Zusammenarbeit mit der Transferagentur Niedersachsen wurde im Rahmen des Transferplans (Modul 3) durchgeführt. Ziel war die Erhöhung der Steuerungsrelevanz der Bildungsberichterstattung. Eine interne ämterübergreifende Steuerungsgruppe entschied gemeinsam über die Auswahl der langfristig zu erfassenden Kennzahlen der Bildungsregion Uelzen.

Zusätzlich wurden zur Definition und Auswahl von Kennzahlen bestimmter Bildungsbereiche die Mitglieder des Gremiums der externen Steuerungsgruppe der Bildungsregion aufgrund des dort vorhandenen Expertenwissens miteinbezogen (z. B. Hochschule, Weiterbildung).

Auch die Produktformen des Bildungsmonitorings inkl. der dazugehörigen Erscheinungshäufigkeit sowie Definition der jeweiligen Zielgruppe wurden festgelegt. Darüber hinaus wurde ein Veröffentlichungsmanagement der Bildungsberichterstattung entwickelt.

Ausblick

Bei Interesse an einer Mitarbeit, gemeinsamen Gestaltung, Ideen, Fragen oder Anregungen können sich Interessierte jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bildungsbüros des Landkreises Uelzen wenden.



Landkreis Uelzen – Bildungsbüro
Veerßer Str. 64, 29525 Uelzen

Tel. 0581 / 82 2996
E-Mail: bildungsbuero@landkreis-uelzen.de
www.landkreis-uelzen.de/bildungsregion